



Münsingen, Ausgabe K vom 12. Dezember 2019

## Tipps

### für Motorradfahrer aus diversen Quellen und von den PENTAGON RIDERS

- **Autobahnvignette:** Die Vignette muss bei Motorrädern an einem nicht auswechselbaren, leicht zugänglichen Teil angebracht werden (also nicht am Koffer). Die Vignette kann also ruhig an die Rückseite der Gabel oder unter den (aufklappbaren) Tank geklebt werden, sodass sie bei einer Kontrolle schnell vorgewiesen werden kann. Fahren auf der Autobahn ohne Vignette: 200 Franken Busse.  
*TÖFF 09/2007*
- **Vorbeifahren:** Darf man an den stehenden Kolonnen vorbeifahren? Artikel 47 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) besagt, dass Motorräder ihren Platz in der Kolonne beizubehalten haben, wenn der Verkehr angehalten wird. Wer vorbeifährt und erwischt wird, zahlt eine Ordnungsbusse von 60 Franken. Dasselbe gilt fürs Durchfahren zwischen den Kolonnen beim Autobahnstau. Immer wieder sieht man Töfffahrer, die auf den Pannestreifen ausweichen. Kostenpunkt: 140 Franken.  
*TÖFF 09/2007*
- **Parkieren:** Jeder parkiert auf dem Trottoir; es ist jedoch nur zulässig, wenn Signale oder Markierungen (Parkfelder) dies ausdrücklich zulassen.  
*TÖFF 09/2007*
- **Zubehörteile** – was darf dran, was nicht? Zubehör-Teile wie Auspuffanlagen, Lenkerteile, Bremsanlagen etc. dürfen verbaut werden, wenn es dafür entsprechende Papiere (Eignungserklärungen des Importeurs, EG-ABE, Teilegenehmigungen etc.) gibt. Sehr viel ist eintragungspflichtig. Infos hierzu gibt's bei der technischen Abteilung des örtlichen Strassenverkehrsamtes.  
*TÖFF 09/2007*

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

**Lärmige Motorräder:** Dröhnende Motoren sind nicht für alle ein Genuss. Fetter Sound und Fahrspass für die einen, Lärm und Belästigung für die anderen. Dabei gilt: Unnötiger und vermeidbarer Lärm ist nicht erlaubt.

Die gesetzliche Regelung ist klar und deutlich: Gemäss Artikel 42 Absatz 1 des Strassenverkehrsgesetzes hat der Lenker eines Fahrzeuges jede vermeidbare Belästigung von Strassenbenützern und Anwohnern unter anderem auch durch Lärm zu unterlassen. Fahrzeugführer dürfen demnach, namentlich in Wohnquartieren und Erholungszonen sowie nachts, keinen vermeidbaren Lärm erzeugen.

*Touring Dez 2019 / Jan 2020 (TCS-Magazin)*

- **Abstand** halten von Fahrzeug zu Fahrzeug:

Nach Strassenverkehrsgesetz vom 19.12.1958, Art.34, Abs.4 gilt «Gegenüber allen Strassenbenützern ist ausreichender Abstand zu wahren, namentlich beim Kreuzen und Überholen sowie beim Neben- und Hintereinander fahren». Als Faustregel für genügenden Abstand gilt - jedenfalls bei Geschwindigkeiten unter 100 km/h - der «halbe Tacho», das heisst halb so viel Meter, als die Geschwindigkeit in Kilometern beträgt. Also bei 50 km/h zum Beispiel 25 m. Innerorts und ausserorts (inkl. Autobahnen) gilt auch 2 Sekunden Abstand. Unfälle wegen zu nahem Aufschliessen ist die häufigste Unfallursache auf Autobahnen!

*Kantonspolizei Bern*

Auch Edi Schneider, unser Leiter der Sicherheitsfahrkurse und Berater in Sicherheitsfragen der PENTAGON RIDERS schliesst sich dem an. Sein Tipp auch für das Töff fahren: «Beweist eure Intelligenz und haltet auch beim Fahren in der Gruppe mindestens 2 Sekunden (21... 22...) oder ½ Tacho Abstand!»

*Eduard Schneider, Auto- und Motorradfahrlehrer, Bern*

Hinweis unter uns PENTAGON RIDERS: Im Konvoi fahren wir effektiv und bewusst mit zu kleinen Abständen. Wer also mit uns mitfährt, muss sich dessen im Klaren sein. Deshalb: seid aufmerksam und kommt ausgeruht an unsere Rideout!

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*

- **Bremsen:** es gibt eine 35seitige Informationsbroschüre für Motorradfahrer mit dem Titel **Bremsen auf zwei Rädern**, die das Thema Bremsen behandelt. Es wurde von **Martin Hauswirth**, Dipl. Masch. Ing. HTL, einem pensionierten, früheren Armasuisse-Mitarbeiter verfasst und unter dem Label «büro sattelfest» herausgegeben. Diese Publikation kann unbedingt empfohlen werden. Sie kostet **Fr. 5.-** und

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

kann via E-Mail bei [martin.hauswirth@bluewin.ch](mailto:martin.hauswirth@bluewin.ch) bestellt werden, telefonisch unter 033 223 41 92 oder via seine Adresse Länggasse 106, 3600 Thun. Die Publikation erklärt verständlich, was technisch beim Bremsen so abgeht und zeigt auch die verschiedenen Bremssysteme auf. In der Informationsbroschüre hat es ausserdem Literaturhinweise zu anderen Printpublikationen.

Im Magazin **TÖFF 06/2005** (Fr. 5.- am Kiosk) erschien ein Artikel zum Thema Bremsen mit dem Titel «Wetten dass...», in dem **Martin Hauswirth** die Profifahrer zum Bremsduell herausfordert. Die Frage lautet: «ABS gegen Profifahrer (ohne ABS) - Wer verzögert besser»? Fazit: «Ein Antiblockiersystem (wie ABS) ist für jeden Töff, der primär auf öffentlichen Strassen gefahren wird und nicht vorwiegend dem Einsatz auf abgesperrtem Gelände dient, ein gewaltiges Sicherheitsplus». Und noch eine wichtige Aussage in diesem Artikel: «Optimales Bremsen - das heisst die Verzögerung unmittelbar an der Blockiergrenze - beherrschen selbst unter Laborbedingungen nur wenige Motorradfahrer. In der Paniksituation eines Notfalls sind so gut wie alle Zweiradfahrer überfordert. Die Folge: Es wird entweder zu sanft in die Eisen gelangt und wertvoller Bremsweg verschenkt oder das Vorderrad überbremst, was binnen 0,2 Sekunden zum Sturz führt, sofern der Bremsdruck nicht blitzartig reduziert wird». **Also alles klar: ABS!**

Weitere Informationen zum Thema Bremsen findet man auf den folgenden Homepages:


<http://www.besser-bremsen.de/>

Eine Kampagne der Deutschen Versicherungen mit vielen Informationen und Downloads. Eine sehr empfehlenswerte Website.

<http://www.verkehrssicherheitsrat.ch/>

Enthält eine Liste anerkannter Kursanbieter

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*

- **Wildwechsel!** Dem **Gefahrensignal**  ist unbedingt Beachtung zu schenken! Eduard Schneider (Auto- und Motorradfahrlehrer, Bern) beschreibt jeweils an seinen Sicherheitsfahrkursen genau, was bei 60 km/h und bei 80 km/h passiert, wenn zum Beispiel ein Reh von der Seite vor das Motorrad auf die

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

Strasse springt. Fazit: während man bei 60 km/h noch eine kleine Chance hat, vor dem Wild still zu stehen, ist dies bei 80 km/h schon alleine wegen der Reaktionszeit unmöglich, die Kollision ist vorgegeben. Dies muss jedem Biker zu denken geben!

Aus anderer Quelle (2010):

Jede Stunde kollidiert in der Schweiz ein Auto mit einem Reh.

Hier, im Einverständnis mit ihm, eine wahrlich echte Story von Hans Tschirren, ehemaliger Gastrider bei den PENTAGON RIDERS, die ihm an Auffahrt, 20. Mai 2004 widerfahren ist (Zitat als Auszug aus seinem E-Mail):

*«... herrlich war's am Donnerstag, als ich mit meinem Töff gegen Abend nach Goldiwil hochfuhr um meinem Töfflerkollegen Peter Wyss zu besuchen. Nach einer schönen kleinen Geraden, etwa 300 Meter vor der Abzweigung nach Heiligenschwendi kommt eine S-Kurve, dritter Gang, etwa bei 65 km/h springt ein Reh von rechts aus einer Böschung direkt vor das Rad. Trotz Vollbremsung treffe ich das Tier mit voller Wucht. Es reisst mir den Lenker aus der Hand und ich werde heftig gegen den Boden geschlagen. Das Reh krabbelt unter dem Töff hervor und humpelt in den Wald. Ich setze mich auf die Böschung und fluche ihm hinterher. Mein Knie ist kaum mehr zu gebrauchen, ebenso die rechte Hand. Dank der Hilfe eines flotten Motorradfahrers stellen wir meine Triumph Speed Triple auf und ich versuche aufzusteigen. Unter Aufbieten aller Kräfte (ein Luftwaffenoffizier kennt keine Schmerzen...) fahre ich zu Peter wo ich die Polizei hole und den Fall dann melde. Man kann die Bremsspur noch sehen. Der Schwarze Strich ist etwa 5 Meter lang. Bergauf... vielleicht war ich auch etwas schneller als 65 km/h :-)  
Tags darauf im Lindenhofspital: Rechtes Knie dick zugeschwollen, wahrscheinlich Kreuzbänder kaputt, rechter Ellenbogen angerissen, rechtes Handgelenk dick geschwollen, Bruch möglich.  
Fazit: ein Reh kommt auch am Tag und ohne Vorwarnung. Reh gegen Töff geht schlecht aus. Im Wald also noch langsamer fahren. Habe Glück gehabt. Töff flicken, Reparaturretikette ans Knie und wieder aufsteigen...»*

- **Kettenspannung** kontrollieren! Es haben noch lange nicht allen Motorräder Kardan- oder Riemenantrieb. Falls beim eigenen Töff die Kraftübertragung auf das Hinterrad also noch mit einer Kette erfolgt,

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

kann es lebenswichtig sein, sporadisch, oder nach einem Besuch der Werkstatt, oder bei einer gemieteten Maschine in den Ferien die Kettenspannung gemäss den Werten in den Wartungsanweisungen (Service Manual) der Maschine selber zu überprüfen.

Hier, im Einverständnis mit ihm, eine ebenfalls echte Story von Franz Zürcher, Ex-Member bei den PENTAGON RIDERS, die ihm im September 2006 im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit für das Peace Support Operations Training Center (PSOTC) widerfahren ist (Zitat als Auszug aus seinem E-Mail):

*«... manchmal hat man ja auch einfach Pech im Leben. Ich möchte Dir melden, dass ich keinen Yamaha Super Ténéré mehr habe. Nicht, dass ich einen Unfall gehabt hätte - aber sicher sehr grosses Glück. Ich war das vorherige Wochenende in Ungarn und auf diesem Trip von Sarajevo nach Budapest hat mich das Schicksal eingeholt. Kurz vor dem Autobahnende in Budapest..... Kette zerrissen, Zahnkranz verbogen sowie das Lager komplett "vermeusslet".*

*Was ist passiert? Der Töffmechaniker in Sarajevo hat mir die Kette zu stark gespannt und dabei ist das ganze Radlager zerstört worden. Und das alles bei etwa 140 km/h. Ich habe, was ich eigentlich nie mache, die Kettenspannung nicht selber kontrolliert; das heisst, ich muss mich selber an den Ohren nehmen. Aber eines ist sicher, bei dieser Geschwindigkeit hatte ich die Hose voll. Der Adrenalinspiegel hat mich fast in den Himmel katapultiert! Aber jetzt kommt noch der Key Point der Sache. Beim Mechaniker angekommen habe ich festgestellt, dass es sich sicher nicht mehr lohnt, das Bike zu flicken. 10 Jahre alt, zu viele Kilometer...»*

- **Batterie:** Im TÖFFMAGAZIN 04/2018 wurde in einem Artikel das Folgende, wissenswerte über Batterien kund getan:
  - Man sollte Batterien nicht extremer Kälte aussetzen und Tiefentladungen vermeiden.
  - Neue Batterien verlieren täglich 0,1% ihrer Kapazität, ältere Batterien bis zu einem Prozent. Zudem zieht die elektrische Anlage des Motorrads ständig ein wenig Strom.  
Mein Hinweis dazu: Wenn eine Batterie also schon ein paar Jahre alt ist, verliert sie im Winter, wenn der Töff in der Garage steht, pro

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

Monat etwa einen Drittel seiner Leistung. Ohne Aufladen ist man nach drei Monaten also im Bereich der Tiefentladung angelangt!

- Soll man bei längerem Nichtgebrauch die Batterie permanent an ein Ladegerät hängen? Nein, selbst wenn es sich um ein elektronisch gesteuertes Erhaltungsladegerät handelt. Technisch ist es eher besser, das Ladegerät nur alle zwei Wochen für einen Tag anzuschliessen, da ansonsten unnötig viele Lade-/Entladezyklen durchgeführt werden – sie hat nämlich nur rund 1500.
- Zündung aus! Die Ladegerät-Experten weisen darauf hin: «Wird die Batterie im eingebauten Zustand geladen, darf auf keinen Fall die Zündung eingeschaltet werden! Hier drohen sonst Schäden an Motorsteuergeräten!»
- **Blinker** nicht vergessen! Vor allem auch bei Gruppenfahrten sieht man immer wieder einzelne Töffs, die nach der Abzweigung über lange Strecken ein Blinklicht nicht abschalten.  
*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*
- **Sicherheitsweste:** Eine Sicherheitsweste, auch Warnweste oder Leuchtweste genannt, ist eine Weste in meist gelber oder oranger Tagesleuchtfarbe mit retroreflektierenden Streifen, die zur besseren Sichtbarkeit von Personen dient. In den meisten europäischen Ländern ist das Mitführen einer Sicherheitsweste vorgeschrieben. In der Schweiz ist sie nicht obligatorisch, aber vom TCS empfohlen. Besonders auf der Autobahn bei einer Panne oder bei einem Verkehrsunfall ist es wichtig, schon aus großer Entfernung gesehen zu werden. In manchen Ländern ist eine Leuchtweste mitzuführen, die auf einer Etikette explizit das europäische Kontrollzeichen **EN 471** vermerkt haben müssen. Hier findet man weitere Informationen zum Thema:

- [Wikipedia > Warnweste](#)

**Reflektierende Schutzkleidung:** Seit dem 1. Januar 2013 müssen in Frankreich alle Fahrer und Beifahrer von Motorrädern Kleidung tragen, die mit reflektierendem Material versehen ist. Nach Angaben der französischen Verkehrssicherheitsbehörde kann man sich dort aber auch mit zwei handelsüblichen Armbinden behelfen. Sie sollten aber mindestens 5 cm breit sein. Zuwiderhandlungen gegen die Tragpflicht werden mit einer Busse von 68 Euro geandert.

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

Ausserdem müssen auch alle Helme, die in Frankreich verkauft werden, mit entsprechenden, reflektierenden Aufklebern an der Front, den Seiten und am Hinterkopf ausgestattet sein. Die Regelung wird von der französischen Gewerbeaufsicht in den Shops streng kontrolliert, im Strassenverkehr sehen die Behörden bei ausländischen Motorradfahrern offiziell davon ab.

- **ICE – In case of emergency:** Sollte man verunglücken, empfiehlt es sich, die Telefonnummer der zu benachrichtigende Personen (Familie, Frau, etc.) unter dem Kürzel «ICE» im eigenen Mobiltelefon abzuspeichern (z.B. ICE-1, ICE-2, ...). Hinter diesen Kürzeln darf man natürlich auch noch einen Namen eintragen (z.B. ICE-1 Hanni Muster, ICE-2 Peter Muster, ...). So können dritte Personen, z.B. auch die Blaulichtorganisationen (Polizei, Sanität, Feuerwehr) die eigenen Verwandten schnell benachrichtigen.

- Keine **Fensterputzmittel** für das Helmvisier verwenden, sondern nur Wasser! Mit Fensterputzmitteln zerstört man die Schutzschicht und als Folge davon zerkratzt das Visier leichter und schneller.

*Hess Motorrad AG, Ostermündigen, Frau Dalla Valle (ex Angestellte im Verkauf)*

- **Beschlagenes Helmvisier? Teil 1** In der kühleren Jahreszeit muss man damit rechnen, dass das Helmvisier beschlägt und damit die Sicht eingeschränkt wird. Dagegen gibt es ein bewährtes, empfehlenswertes Mittel: ein **Antibeschlagmittel** mit Namen «**klar-pilot**» – **kp-Comfort**. Es ist zwar nicht so, dass das Visier aus eigener Erfahrung garantiert überhaupt nicht mehr beschlägt, aber auf jeden Fall wird damit das Beschlagen («Anlaufen») sehr stark vermindert! Es gibt dann höchstens noch partiell einen kleinen, tröpfchenartigen Beschlag, aber nicht mehr eine «Nebelschicht» auf dem ganzen Visier. Wichtig ist, dass die Brille, respektive das Visier nach dem Einsprühen mit einem Zellstofftuch (nicht mit Stoff oder Mikrofaser) auspoliert werden. Das Produkt ist leider in der Schweiz nicht erhältlich (ausser vielleicht an der SWISS-MOTO in Zürich, [www.swiss-moto.ch](http://www.swiss-moto.ch)), aber der Hersteller, die deutsche Firma PILOT CHEMIE-TECHNIK hat mir geschrieben, dass ihr Produkt problemlos und am einfachsten direkt bei Ihnen bestellt werden kann. Allerdings musste ich im Juni 2014 für eine Lieferung, respektive für die Geldüberweisung dann ein «Taxe» der Schweizer PostFinance von CH 40 bezahlen, was das Produkt irrational verteuerte. Hier ein paar Details zum Preis, zum Produkt und zur Bestelladresse als

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

Zitate aus dem erwähnten Brief: «klar-pilot» – kp-Comfort ist das einzige Antibeschlag-Produkt, das wirklich an allen Helmvisieren – auch den kratzfesten – und allen optischen Brillen, auch mit «clean»- oder «hard»-coatings, funktioniert. Bestellvarianten:

Art.-Nr. 21.172 «klar-pilot» – kp-Comfort Flakon mit 17 ml, Präzisionspumpe à CHF 15.--

Art.-Nr. 21.502 «klar-pilot» – kp-Comfort Nachfüllflasche mit 50 ml à CHF 24.--

Art.-Nr. 21.252 «klar-pilot» – kp-Comfort Set, bestehend aus 1 Flakon und 1 Nachfüllflasche à CHF 36.--

Die Ware kommt porto-, verpackungs- und zollfrei ab Deutschland (oder von PILOTEX AG ZÜRICH, die aber offenbar inzwischen im Handelsregister gelöscht wurde) zum Versand. Bestellungen sind zu richten an:

## **PILOT CHEMIE-TECHNIK GmbH**

Steinhof 37

D-40699 Erkrath

Telefon 0049 02 11/92 40 20

Fax 0049 02 11/24 21 94

E-Mail [Pilotgmbh@aol.com](mailto:Pilotgmbh@aol.com)

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*

- **Beschlagenes Helmvisier? Teil 2** Zum oben beschriebenen, recht teuren «klar-pilot» – kp-Comfort gibt es (neu im Jahr 2016) aber auch ein wesentlich günstigeres **Antibeschlag-Mittel** in den POLO Stores, aber auch online. Ob dieses Produkt gut ist, ist dem Verfasser nicht bekannt. Erfahrungs-Feedbacks nehme ich deshalb gerne entgegen. Sein Name:

BIKECARE Antibeschlag, 250 ml à CHF 7.50

Die POLO-Werbung: «Sorgt für freie Sicht bei jedem Wetter - verhindert wirksam das Beschlagen des Visiers bzw. lässt den Beschlag kurzfristig verschwinden - sorgt somit für mehr Sicherheit.»

## **Polo-Filiale Bern**

Riedmoosstrasse 10

3172 Niederwangen

Website [www.polo-motorrad.ch](http://www.polo-motorrad.ch)

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*

- **Beschlagenes Helmvisier? Teil 3** Franz «Fräne» Zürcher gab uns noch einen alternativen Tipp zum Thema angelaufenes Visier als für Militärs naheliegende Option zu teuren Mitteln wie dem Antibeschlagmittel **«klar-pilot» – kp-Comfort**. Hier der Kommentar



# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

von Fräne: «Es gibt schon lange etwas, was sich super bewährt hat, um das Beschlagen von Gläsern und Visieren zu vermeiden. Man glaubt es kaum! Kannst Du Dich an die AC-Ausbildung im Militär erinnern? Nimm den **Wachsstift**, den Du gebraucht hast, damit die Gläser in der Maske nicht angelaufen sind. Funktioniert tadellos. Ich denke, das ist billiger». Man darf allerdings ein bisschen skeptisch sein, ob man dann auch alle Spuren vom «Einsalben» problemlos wegbringt, aber ein Versuch lohnt sich bestimmt.

*Franz Zürcher (ex Pentagon Rider)*

- **Nasse Handschuhe und kalte Hände müssen nicht sein!**

Irgendwann werden bei Dauerregen auch die besten Motorradhandschuhe undicht und lassen die Nässe durch. Auch die Händler versprechen nicht, dass man beispielsweise mit GORE-TEX-Handschuhen bei starkem Regen den ganzen Tag trocken bleibt, obschon dies so auf dem Etikett steht. Die Lösung heisst **Überziehhandschuh**, die man schön gross kauft und dann einfach über die anderen Handschuhe anzieht. Ich habe bisher Überziehhandschuhe der Marke «MOTO design» verwendet. Die waren immer dicht und haben sich bewährt. Allerdings waren es «Fäustlinge» (also keine Finger, nur Daumen), und dies ist etwas gewöhnungsbedürftig. Jetzt haben Monique und ich beim MOTO CENTER in Bern ( <http://www.moto-center.ch/> ) Gummi-Überziehhandschuhe der bekannten Marke «Held» mit Fingern entdeckt und gekauft. Sie kosten CHF 18.- und haben die Artikel-Nummer 2235. Sie sehen aus wie Haushalthandschuhe, sind aber schwarz und eben speziell für Motorradfahrer entwickelt worden. Es gibt sie in den Grössen 9 bis 12. Die Werbung auf der Verpackung lautet wie folgt:

- Aus Latex mit profilierter, rutschfester Innenhand
- 100% wasserdicht
- Ideal für alle ungefüllten Handschuhe als echter Regenschutz für Hand und Leder

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*

- Die minimale **Pneuprofiltiefe** für Motorräder ist gleich wie für Autos und beträgt **1,6 mm** und bezieht sich auf die gesamte Lauffläche der Reifen.

*Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt*

Übrigens: für Winterpneus an **Autos** empfiehlt der deutsche ADAC, diese spätestens dann zu ersetzen, wenn 4 mm Profiltiefe unterschritten

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

werden. Neu haben Winterpneus 9 mm Profil (Beispiel BRIDGESTONE LM 18 WIN im Jahr 2004). Winterpneus sollten gemäss Migrol Auto Service nicht älter als 4-jährig sein; nach TCS nicht älter als 5-jährig. Nach Gesetz dürfen sie nicht älter als 10-jährig sein.

- Wenn du Mal bei **Regen** unterwegs bist und einen Rucksack dabei hast, idealerweise auf die Sissybar aufgesteckt, dann kannst du dem Rucksack einen Kehrichtsack überstülpen und diesen unten zusammenschnüren. So bleibt er und sein Inhalt garantiert trocken. Und du hast als praktischer Nebeneffekt erst noch einen Plastiksack für deine schmutzige Wäsche dabei. Allerdings wird er bei schneller Fahrt vielleicht zerfetzt. Bei längeren Trips also besser gleich mehrere Kehrichtsäcke mitnehmen. Beachten: auf sehr langen Reisen kann ein flatternder «Küdersack» wegen dem Strassenschmutz das Schutzblech ankratzen. Es gibt notabene auch professionelle Regenschutzhauben für solche Zwecke.

*Tino Vianelli (Ex-Pentagon Riders)*

- Die **Schnürsenkel (Schuhbänder)** dürfen nie zu lang sein! Es besteht die reale Gefahr, dass sie sich sonst am Schalthebel, am Bremspedal oder an anderen Teilen verfangen. Die verheerenden Folgen dürften klar sein. Wenn ausnahmsweise in Turnschuhen/«Halbschuhen» gefahren wird, was man ja nie tun sollte, empfiehlt es sich, die Schnürsenkel in die Schuhe zu stopfen. Ideal sind allerdings sowieso Stiefel mit Reissverschluss! Ist bei den Strassenmaschinen-Töfffahrern ja auch eher Standard.

*Säm Wüthrich (Moto Wüthrich, Ostermundigen)*

- **Reissverschluss-Pflege:** Der Spezialist für Pflege- und Reinigungsmittel S100 von Dr.O.K.Wack Chemie hat 2018 zur Pflege von Reissverschlüssen ein neues Produkt lanciert, das sich für alle Arten von Verschlüssen eignet. Auftragen, einwirken lassen, einige Male öffnen und schliessen, und der Reissverschluss läuft wieder leichter. Das Produkt ist beispielsweise bei POLO Motorrad erhältlich.
- Bei der Karosserie-Lackbehandlung mit Polish oder Wax kann es bei einer Maschine mit mattschwarzen Partien zwischen der Kühlrippen der Zylinder - wie beim Harley-Davidson Road King – passieren, dass man ungewollt diese schwarzen Flächen mit Polish oder Wax beschmiert. Und das kriegt man dann kaum mehr weg. Doch es gibt ein Trick: mit

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

**Bremsflüssigkeit** kann man diese Stellen durch Reinigen mit einem möglichst fuselfreien Baumwollputzlappen wieder korrigieren.

*Hess Motorrad AG, Ostermundigen, Roman Zahnd (damals Reparaturannahme und Stv von Lorenz Michel, heute bei H.-D. Thun)*

- **Kein Kaffee:** Am Morgen vor einer offiziellen Ausfahrt mit den PENTAGON RIDERS empfiehlt es sich, anstatt Kaffee besser ein Kakaogetränk («heissi Schoggi», z.B. Caotina) oder eine Ovomaltine zu trinken, denn man hat dann nicht so schnell wieder den Drang, zur Toilette zu müssen. Weil der erste «Boxenstopp» oftmals erst nach anderthalb oder sogar erst nach zwei Stunden erfolgt, kann man die Fahrt bis dahin viel besser geniessen.  
*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*
- Wer an einen der beliebten **Töff Treffs** (Ins, Rapperswil, Trimbach usw.) fährt, muss immer öfters damit rechnen, dass er rund um die Orte dieser Treffs in eine **Polizeikontrolle** gerät. Seit dem Jahr 2004 haben diese Kontrollen stark zugenommen.  
*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*
- **So bleibst du ein Routinier am Steuer und am Lenker:** Wenn man langsam gegen die 70 zugeht oder bereits zu den 70plus-Privatiers gehört, könnten die folgenden Hinweise zu den beiden folgenden Websites interessant sein:
  - Im TCS-Magazin «Touring» 03/2019 erschien die Publireportage «Mit über 70 fit am Steuer bleiben». Und da wird auf die Website [www.routinier70plus.ch](http://www.routinier70plus.ch) hingewiesen. Unter der Rubrik «Hier können Sie Ihre Sicherheit im Strassenverkehr aktiv trainieren» gibt's vier interessante Themen. Unter «Theoriewissen» gibt es ein Quiz rund um die Verkehrsregeln, das den Fragen an der echten Theorieprüfung entspricht.
  - Der BfU-Online-Fahrsicherheitscheck [www.fahrsicherheitscheck.ch](http://www.fahrsicherheitscheck.ch) wurde im Frühjahr 2019 in der «Automobil Revue» vorgestellt. Die Fragen, die dort gestellt werden, sind für uns allerdings noch nicht wirklich so akut, sie betreffen uns wohl eher später, wenn das achtzigste Altersjahr langsam näher rückt.

# PENTAGON RIDERS

Swiss Military Motorbiker Club

- Unter dem Slogan «Organe spenden, leben schenken» wirbt die **SWISSTRANSPLANT** dafür, sich ein paar Gedanken zum Thema zu machen. Gerade als Motorbiker muss man sich da vielleicht auch mal ein paar Fragen stellen. Ich trage auf jeden Fall seit vielen Jahren immer einen Organspenderausweis mit mir herum (erhältlich in allen Apotheken, inklusive Infobroschüre der SWISSTRANSPLANT).

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*

- Und wenn wir schon beim Spenden sind – auch das **BLUTSPENDEZENTRUM BERN SRK** an der Murtenstrasse 42 in 3008 Bern, Telefon 031 384 22 22 sucht unter dem Motto «*Ihre Spende kann leben retten*» immer «Saft-Sponsoren». Weitere Blutspendezentren im Kanton Bern: Thun (Krankenhausstrasse 3), Burgdorf (Mergel-Zentrum Lyssachstrasse 23), Biel (Schützengasse 19a) und Langenthal (Marktgasse 27). Öffnungszeiten und weitere Informationen auf [www.meinlebendeinblut.ch](http://www.meinlebendeinblut.ch) oder unter der Nummer 0800 80 30 60.

*Hügu Freudiger (Pentagon Riders)*